

# Gemeinde Schwarme

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: Sc/Rat/037/16

über die Sitzung des Rates am 28.01.2016

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:05 Uhr  
Ort: Robberts Huus in Schwarme

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Johann-Dieter Oldenburg

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Albrecht Apmann

Frau Ute Behrmann

Herr Nils Bienzeisler

Herr Stefan Hoppe

Frau Miriam Kristionat

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Jens Otten

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann

Herr Hannes Homfeld

Herr Ralf Rohlfing

#### **Gäste**

Herr Herr Lüneberg

von JL Ingenieure zu TOP 4

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Frank Menke

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 14.01.2016 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung der Protokolle über die 35. Sitzung vom 16.12.2015 und die 36. Sitzung vom 06.01.2016**

Zum Protokoll vom 16.12.2015 merkt Herr Otten an, dass sein Wortbeitrag zum schlechten Zustand der Straße „Am Moor“ nicht auf eine Sperrung abzielte, sondern auf eine Beschilderung mit dem Hinweis auf die Straßenschäden.

Mit dieser Änderung wird der öffentliche Teil des Protokolls über die 35. Sitzung vom 16.12.2015 einstimmig genehmigt. Die nichtöffentlichen Punkte und das Protokoll der Sitzung vom 06.01.2016 werden im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung behandelt.

### Punkt 3:

#### **Einwohnerfragestunde**

#### Punkt 3.1:

##### **Situation in der Straße "An der Herrlichkeit"**

Auf Nachfrage von Anlieger Wolf erklärt Herr Bormann, dass die Situation um das im Wege-seitenraum befindliche Regenwasser bekannt ist und erste Maßnahmen auch schon ergriffen wurden. Eine endgültige Lösung wurde wegen der Witterung noch nicht gefunden. Es ist aber klar, dass die derzeitigen örtlichen Verhältnisse so nicht bleiben können.

#### Punkt 3.2:

##### **Geschwindigkeitsüberprüfung in der Straße "An der Herrlichkeit"**

Auf Nachfrage von Herrn Wolf, Anlieger der Straße „An der Herrlichkeit“, teilt Bürgermeister Oldenburg mit, dass im vergangenen Jahr mit einem s.g. Smiley die Geschwindigkeiten des Fahrzeugverkehrs in der Straße „An der Herrlichkeit“ gemessen wurden. Die teilweise gemessenen Überschreitungen der zulässigen Geschwindigkeit waren nicht unerheblich. Die genaue Auswertung wird bei der nächsten Sitzung bekanntgegeben. Außerdem sollte beim Landkreis Diepholz um eine Geschwindigkeitsmessung gebeten werden.

#### **Punkt 4:**

#### **Vorstellung des Nutzungskonzeptes für das "Sondergebiet Freizeit" (Tulpenweg)**

Bürgermeister Oldenburg verweist auf die Beratungen im Gemeinderat im Jahr 2014. Zuletzt hatte sich der Rat im Mai 2014 dafür ausgesprochen, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen entsprechend der Beratungsergebnisse den Flächennutzungsplan ändert, um das Sondergebiet „Freizeit“ auszuweisen. In der Zwischenzeit haben die Familien Erdmann-Harries und Wolters die Planungen soweit vorangetrieben, dass in der heutigen Sitzung die Details vom Ingenieurbüro Lüneberg vorgestellt werden können.

Herr Lüneberg geht kurz auf den Planungsauftrag ein und stellt die detaillierten Planungen anhand von Übersichtsplänen vor.

Die Familie Erdmann-Harries beabsichtigt den Betrieb zusätzlich zum Verkauf von Weihnachtsbäumen und Stiefmütterchen zu erweitern. Dabei sollen Gebäudeteile umgenutzt werden, damit neben einem jährlichen Hoffest auch kleinere Veranstaltungen und Feiern stattfinden können.

Auf dem gegenüber dem Hof liegenden Grundstück soll eine Fläche für ca. 13 Bauwagen, die zum Übernachten genutzt werden können, erstellt werden. Die Bauwagen sollen mit verschiedenen Motos hergerichtet werden. Als Sanitärbereich soll das dortige Gebäude umgebaut bzw. erweitert werden. Die Zufahrt für den herzurichtenden Parkplatz im südlichen Teil wird über den Tulpenweg erfolgen. Sowohl der Parkplatz als auch der Bereich der Bauwagen wird entsprechend mit einer Wallanlage eingegrünt werden. Die Parkplatzfläche war bisher noch nicht in dem zur Diskussion stehenden Geltungsbereich des F-Plans vorgesehen.

Der alte Turmtrafo soll evtl. in dem geplanten Spielplatz einbezogen werden. Auch ein kleiner Kletterpark und auch ein Fahrradverleih sind denkbar.

Die Eingrünung des Gebietes ist auch zur nachbarschaftlichen Verträglichkeit gedacht. Die Schallwerte werden laut Herrn Lüneberg eingehalten. Es ist mit einem geringen Zulieferverkehr zu rechnen. Eine gesonderte Erschließung bzw. ein Ausbau ist nicht notwendig.

Zu den Planungen der Familie Erdmann-Harries erkundigt sich Herr Tecklenborg, ob nur die Bauwagen vor Ort angeboten werden. Herr Lüneberg erklärt daraufhin, dass nur die Bauwagen der Familie Erdmann-Harries zur Verfügung stehen und keine Wohnwagen o.ä. mitgebracht werden.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer-Toms teilt Herr Lüneberg mit, dass den Bauwagen eigene kleine Elektro-/ Wasserstationen zur Verfügung stehen. Auf Anfrage von Herrn Hoppe erläutert Herr Lüneberg das Beleuchtungskonzept mit Bewegungsmeldern und Minimalbeleuchtung.

Zum Vorhaben der Familie Wolters gibt Herr Lüneberg einen Überblick der vorhandenen Gebäude und deren zukünftige Nutzung. Neben der Nutztierarche soll das Angebot um Sport, Freizeit und Ferienwohnen erweitert werden. So ist ein jährliches Hoffest mit Musik und Aktionen geplant. Außerdem soll der Hofladen erweitert und mit einem Café mit Terrasse und

kleinem Teich ergänzt werden. In den verschiedenen Gebäuden sollen Umbauarbeiten für Ferienwohnungen erfolgen. Weiter sollen Baumwohnungen und „Hobbitthöhlen“ entstehen.

Der Verkauf von eigenen Produkten soll durch den Hofladen noch verstärkt werden.

Im südlichen Bereich des Grundstücks sollen Parkmöglichkeiten für die Besucher geschaffen werden. Im Parkplatzbereich sind auch zwei Wohnmobilplätze angedacht, die u.U. mit Unterstützung der Gemeinde realisiert werden könnten.

Auf dem Hof ist ein überdachter Freisitz mit evtl. einer Theke geplant, die für Festlichkeiten genutzt werden kann. Herr Lüneberg erklärt, dass auch ein therapeutisches Angebot denkbar ist. Neben weiteren kleinen baulichen Änderungen ist eine Wegeführung durch das Tiergehege geplant.

Langfristig könnte auch eine Betriebsleiterwohnung entstehen. Für den Eigenbedarf könnten 2 kleine Windräder bis zu 10 m Höhe entstehen. Familie Wolters hofft, dass mittelfristig drei bis fünf Arbeitsplätze geschaffen werden.

Im Bezug auf das Sportangebot verweist Herr Lüneburg darauf, dass durch die beschafften Elektromotorräder keine Lämbelästigungen mehr entstehen. Zudem ist die reine Rennbahn zu einer Huckelbahn verändert worden. Im Innenbereich der Rennstrecke wird Beachvolleyball angeboten. Es ist denkbar, dass die sportlichen Angebote auch Kindergärten, Schulen und Vereinen angeboten werden.

Die Anlage soll zum Schutz der Nachbarschaft zum Norden eingegrünt werden. Abgesehen von Sonderveranstaltungen, wie dem jährlichen Hoffest, werden die Immissionswerte insgesamt eingehalten. Die Erschließung ist vorhanden und auch der Lieferverkehr wird eher gering eingeschätzt.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei Herrn Lüneberg für die Vorstellung der Planungen für das „Sondergebiet Freizeit“.

Auf Nachfrage von Herrn Pilz erklärt Herr Lüneberg, dass mit einem Zeitraum von fünf bis acht Jahren für die Umsetzung beider Vorhaben zu rechnen ist.

Bei der eingeschobenen Einwohnerfragestunde zu diesem Thema werden keine Anfragen gestellt.

Herr Schröder bezeichnet beide Projekte als hervorragend. Er begrüßt auch die jetzige Beteiligung der Nachbarschaft, nachdem die Planungen zunächst bei den direkten Anliegern keine Begeisterung hervorrief. Die Moderation von Bürgermeister Oldenburg vor zwei Jahren hat aber geholfen, so dass es nunmehr anscheinend keine Kritikpunkte von der Nachbarschaft gibt. Herr Schröder findet die Planungen zur Umsetzung des naturnahen Tourismus in Schwarme und die Nutzung von landwirtschaftlichen Gebäuden sehr gut.

Frau Kristionat begrüßt ebenfalls die vorgestellten Planungen. Aus eigener Erfahrung von einem Schulfest ihrer Kinder weiß sie, was gerade auf dem Hof der Familie Wolters angeboten wird und mit welchem Herzblut die Familie dabei ist. Sie wünscht sich einen großen Erfolg bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Für Herrn Tecklenborg handelt es sich um sehr anspruchsvolle Projekte, die dann auch entsprechend vermarktet werden müssen. Dafür kann auch die Schwarmer Homepage genutzt werden.

Herr Bormann weist darauf hin, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für die Änderung des Flächennutzungsplanes zuständig ist. Nach der grundsätzlichen Beratung des Gemeinderates Schwarme im Mai 2014 müsste nun ein positives Echo zur Samtgemeinde erfolgen, damit die neueren detaillierten Planungen als Grundlage des Verfahrens dienen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt die vorgestellten Planungen zum Sondergebiet „Freizeit“ positiv zur Kenntnis.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 5:**

**Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016**

**Vorlage: Sc-0081/15**

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass dem Rat der Haushaltsentwurf in der nichtöffentlichen Sitzung am 06.01.2016 vorgestellt wurde.

Herr Homfeld stellt die Eckdaten für den Haushalt der Gemeinde Schwarme 2016 anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigelegt wird.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei Herrn Homfeld für die tolle Vorstellung der Daten und Erläuterungen zu den grundsätzlichen Fakten. Bürgermeister Oldenburg regt an, dass nicht jede einzelne Position des Haushalts sondern nur bei Bedarf beraten wird.

Herr Schröder erklärt für die UWG-Fraktion, dass man mit den Haushaltsplanungen sehr zufrieden sein kann. Die Finanzen der Gemeinde Schwarme sind solide aufgestellt, so dass die Gemeinde auch zukünftig die Aufgaben selber bewältigen kann und eine Fusion mit einer anderen Gemeinde nicht notwendig ist. Die Umlage an den Landkreis und die Samtgemeinde sind von der Summe her sicherlich bedauerlich. Man darf aber auch nicht vergessen, dass in den vergangenen Jahren viele Gelder von Kreis und Samtgemeinde in die öffentliche Infrastruktur von Schwarme geflossen sind. Herr Schröder teilt mit, dass die UWG-Fraktion geschlossen zu dem vorgelegten Haushalt 2016 steht.

Herr Pilz zeigt sich sehr zufrieden mit dem beachtlichen Überschuss 2016. Die vorsichtigen Haushaltsansätze der Vorjahre haben sich bewährt und er bezeichnet es als richtige Entscheidung, in 2015 die Steuerhebesätze erhöht zu haben. Ziel sollte es auch zukünftig sein, finanzstarke Einwohner in die Gemeinde zu locken. Herr Pilz erklärt, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt 2016 auch so zustimmt.

Aufgrund des soliden Haushalts erklärt Herr Otten, dass die CDU-Fraktion dem Haushalt 2016 auch so zustimmen kann. In den vorherigen Jahren gab es schlechtere Aussichten, die sich aber meist zum Positiven gewendet haben. Es bleibt daher auch abzuwarten, ob die für die Folgejahre nicht so rosig wirkende Prognose auch wirklich so eintritt. Die Gemeinde Schwarme sollte weiter bestrebt sein, sich weiterzuentwickeln.

Herr Apmann ist grundsätzlich auch für den Haushaltsplan 2016 in der vorgelegten Form. Er beantragt aber, dass die in 2015 nicht verbrauchten Mittel für die Straßenunterhaltung in das Haushaltsjahr 2016 neu eingestellt werden und deshalb den Ansatz bei Straßenunterhaltung (5410.4212) um 17.000,00 € auf 67.000,00 € zu erhöhen. Diesem Antrag stimmen alle Anwesenden einstimmig zu.

Auf Nachfrage von Herrn Apmann erklärt Herr Bormann, dass der Ansatz für Vergnügungssteuer erhöht wurde. Aufgrund der geänderten Vergnügungssteuersatzung wird nicht mehr nach Anzahl der Geldspielautomaten, sondern nach Umsatz veranlagt.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 6:**

**Zuschussantrag des TSV Schwarme für die Jugendfreizeit nach Schloß Dankern  
- Antrag vom 01.12.2015**

Bürgermeister Oldenburg verweist auf den vorliegenden Antrag des TSV Schwarme für die Jugendfreizeit nach Schloss Dankern und schlägt einen Zuschuss in Höhe von 250,00 € vor.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Tecklenborg darum, dass den Ratsmitgliedern bei vergleichbaren Zuschussanträgen eine Übersicht der bisherigen bzw. im Vorjahr gewährten Zuschüsse zur Verfügung gestellt wird, um dann die Beratung einfacher zu machen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einem Zuschuss an den TSV Schwarme in Höhe von 250,00 € für die Jugendfreizeit im Juni 2016 nach Schloss Dankern.

**Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Punkt 7:**

**Annahme von Zuwendungen**

Es liegen keine Zuwendungen vor.

**Punkt 8:**

**Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 8.1:**

**Regionales Raumordnungsprogramm**

Herr Bormann teilt mit, dass der Landkreis Diepholz der Forderung der Gemeinde Schwarme im Rahmen Stellungnahme zum Regionalen Raumordnungsprogramm nachgekommen ist und den Windpark Schwarme als Vorranggebiet für Windenergiegewinnung festzusetzen.

**Punkt 9:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 9.1:**  
**Bürgermeistertermine**

Bürgermeister Oldenburg berichtet von den Jahreshauptversammlungen, an denen er teilgenommen hat. Dies waren u.a. die Versammlungen beim Schützenverein, der Krieger- und Soldatenkameradschaft und der Ortsfeuerwehr.

**Punkt 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 10.1:**  
**Ausbau des Kiebitzheideweges**

Auf Anfrage von Herrn Lindemann erklärt Herr Bormann, dass für die Straße „Am Moor“ und einen Teilbereich des „Kiebitzheideweges“ Zuschussanträge gestellt wurden. Es bleibt abzuwarten, ob die Maßnahmen auch tatsächlich gefördert werden.

**Punkt 10.2:**  
**Sondergebiet "Freizeit"**

Auf Anfrage von Herrn Eggers teilt Herr Bormann mit, dass nach der heutigen positiven Beratung das Thema Änderung des F-Planes „Sondergebiet Freizeit“ zuständigkeitshalber in den Gremien der Samtgemeinde beraten wird. Innerhalb des Verfahrens wird der Plan auch öffentlich ausgelegt. Im besten Fall wird das Verfahren in neun bis zwölf Monaten abgeschlossen sein.